



2024

STATISTISCHE BERICHTE



Vorläufige Weinmosternte 2024

Abschließendes Ergebnis der
Ernteberichterstattung im November

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

g. g. A.	geschützte geografische Angabe
g. U.	geschützte Ursprungsbezeichnung
ha	Hektar, 1 ha = 100 Ar = 10 000 m ²
hl	Hektoliter, 1 hl = 100 Liter

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik **4**

Glossar **6**

Tabellen

T 1 Vorläufige Weinmosternte 2024 nach Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober 8

T 2 Vorläufige Weinmosternte 2024 nach bedeutenden weißen Rebsorten und Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober 10

T 3 Vorläufige Weinmosternte 2024 nach bedeutenden roten Rebsorten und Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober 12

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost liefert Informationen über die voraussichtlichen Hektarerträge. Geschätzt wird grundsätzlich der Ertrag, unabhängig von der späteren Verwendung bzw. Verwertung. Zusammen mit den Ergebnissen der Rebflächenerhebung bilden sie die Grundlage für die Berechnung vorläufiger Erntemengen. Die Daten bilden eine wichtige Grundlage für die Beurteilung der Marktlage im Bereich der weinbaulichen Produktion und für die Vorausschätzung der zukünftigen Angebots- und Preislage.

Die Berichterstattung liefert Grunddaten, die für weinbaupolitische Entscheidungen, Absatz fördernde Maßnahmen (Deutsche Weinfonds, Gebietsweinwerbung) und Beratungsempfehlungen erforderlich sind. Die Ergebnisse werden ferner zur Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler und supranationaler Ebene benötigt und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394)

Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66)

Delegierte Verordnung (EU) 2018/273 der Kommission vom 11. Dezember 2017 zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich des Genehmigungssystems für Rebpflanzungen, der Weinbaukartei, der Begleitdokumente und der Zertifizierung, der Ein- und Ausgangsregister, der obligatorischen Meldungen, Mitteilungen und Veröffentlichung der mitgeteilten Informationen und zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die diesbezüglichen Kontrollen und Sanktionen sowie zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 555/2008, (EG) Nr. 606/2009 und (EG) Nr. 607/2009 der Kommission und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 436/2009 und der Delegierten Verordnung (EU) 2015/560 der Kommission

Erhebungsumfang

Zur Grundgesamtheit gehören alle Rebflächen im Ertrag (Ertragsrebflächen).

Regionale Ebene

Die Erntemeldung ist regional nach Anbaubereichen anzugeben. Die sekundärstatistische Auswertung für die Ertragsrebflächen erstreckt sich dementsprechend auf Anbaugebiete und Bereiche.

Die Angaben werden nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen erfasst. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Soweit noch eine Bezirksberichterstattung erfolgt, beziehen sich die Angaben auf den Berichtsbezirk.

Berichtskreis

Der Erhebungsbereich umfasst alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Rebflächen. Die Erhebung der Angaben erfolgt bei ausgewählten Betrieben, deren Inhaber/-innen oder Leiter/-innen auf freiwilliger Basis bereit sind, als Ernte- und Betriebsberichterstatterinnen oder Ernte- und Betriebsberichterstatter an der Erhebung teilzunehmen. Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost wird in der Regel als Betriebsberichterstattung durchgeführt, d. h. die Berichterstatterinnen und Berichterstatter berichten über Verhältnisse in einem weinanbauenden Betrieb. In Ausnahmefällen berichten neben den Betriebsberichterstatterinnen und Betriebsberichterstattern auch Ernteberichterstatterinnen und Ernteberichterstatter, die jeweils für einen Berichtsbezirk zuständig sind. Die Berichtsbezirke bestehen in der Regel aus einer Gemeinde. Die ehrenamtlichen Berichterstatterinnen und Berichterstatter werden aus dem Kreis der Landwirtschaftsverwaltung bzw. den statistischen Ämtern der Länder bekannten Winzerinnen und Winzer gewonnen.

In der Berichterstattung über Reben und Weinmost sind rund 170 ehrenamtliche Berichterstellerinnen und Berichtersteller tätig.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/ -zeitpunkt

Zu den Erhebungsinhalten der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost gehören folgende Merkmale:

- Schätzungen der voraussichtlichen Mosterträge
- Qualität des Mostes

Die Merkmale werden im Zeitraum August bis Oktober erhoben. Das Erhebungsprogramm ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

Ü 1 Erhebungsprogramm der Ernteberichterstattung für Reben und Weinmost	
Berichtsmonat	Merkmale
August	<ul style="list-style-type: none">• 1. Vorschätzung der Mosterträge
September	<ul style="list-style-type: none">• 2. Vorschätzung der Mosterträge
Oktober	<ul style="list-style-type: none">• Endgültige Schätzung der Mosterträge, Qualitätsstufen und Mostgewichte

Hochrechnung

Aus den Ertragsschätzungen und den Anbauflächen der Berichterstellerinnen und Berichtersteller wird für wichtige Rebsorten und für die sonstigen Rebsorten ein gewogener Durchschnittsertrag für Anbaubereiche berechnet. Im nächsten Schritt werden die aus der letzten Rebflächenerhebung ermittelten Ertragsreblächen mit den geschätzten Hektarerträgen multipliziert und so eine Erntemenge für die regionale Einheit berechnet. Aus der Addition der Erntemengen und der Ertragsreblächen ergeben sich die geschätzten durchschnittlichen Hektarerträge auf Landesebene.

Bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung Reben und Weinmost handelt es sich um eine freiwillige Erhebung, für die ehrenamtlich tätige Berichterstellerinnen und Berichtersteller geworben werden. Es wird demzufolge kein auf mathematischen Grundsätzen basierendes Stichprobenverfahren eingesetzt. Dies kann insbesondere bei Rebsorten mit geringem Anbauumfang und geringer regionaler Bedeutung zu Problemen bei der Genauigkeit der Ergebnisse führen. Um dem zu entgegen, wird versucht, den Abdeckungsgrad möglichst hochzuhalten bzw. die regionale Unterschiedlichkeit der Anbau- und Ertragsverhältnisse durch eine entsprechende Auswahl der Berichterstellerinnen und Berichtersteller möglichst gut abzubilden.

Vergleichbarkeit

Bei zeitlichen Vergleichen sind folgende methodischen Einschränkungen zu beachten. Für die Berechnung der durchschnittlichen Hektarerträge wird die Ertragsrebläche herangezogen, die seit 1994 nach der Belegenheit aufbereitet wird. Dadurch ergibt sich eine geringfügige Einschränkung der Vergleichbarkeit zu den bis 1993 nach dem Betriebsprinzip aufbereiteten Flächen.

Mit der Verordnung über die Gemeinsame Marktordnung Nr. 1308/2013 ist in der Europäischen Union ein Genehmigungssystem für Rebplantagen eingeführt worden, das seit dem 01. Januar 2016 gilt. Seither dürfen auch Rebplantagen außerhalb der Gebiete mit geschützter Herkunftsangabe vorgenommen werden. Die entsprechende Weinmosternte wird unter „Sonstige Gebiete“ nachgewiesen.

Besondere fachliche Hinweise

Die Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung werden in zwei statistischen Berichten (August, September; Kennziffer C2063) veröffentlicht. Zusätzlich wird unter der Kennziffer C2043 im Dezember das vorläufige Ergebnis der Weinmosternte veröffentlicht. Die endgültigen Ernteergebnisse werden im März des darauffolgenden Jahres auf Basis der Traubenerntemeldung im Bericht C2053 veröffentlicht.

Rebflächen, die zur Produktion von Esstrauben dienen, sowie Rebflächen, die von rheinland-pfälzischen Betrieben bewirtschaftet werden und nicht in Rheinland-Pfalz belegen sind, bleiben bei der Berechnung der Ertragsrebläche unberücksichtigt.

Die Tabellen sind, jeweils mit 1 beginnend, fortlaufend nummeriert. Soweit die Darstellung auf der Grundlage einer entsprechenden Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm erfolgte, ist die Nummer der Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm in Klammern dazugesetzt. Die Nachweisungen in den Tabellen sind gegenüber den Bundestabellen aus Datenschutzgründen teilweise zusammengefasst worden.

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost stützt sich überwiegend auf Schätzungen. Die Schätzungen werden durch subjektive Eindrücke und Erfahrungen der Melder geprägt und sind daher mit größeren Unsicherheiten behaftet als objektive Messverfahren, z. B. durch Wiegen. Wie genau Schätzungen mit der Realität übereinstimmen, hängt daher oft von der Erfahrung des Schätzenden ab. Dieses Problem verschärft sich noch mit abnehmender Zahl an Schätzwerten, insbesondere bei Kulturen mit geringerem Anbauumfang. Zudem können sich je nach Witterungsverlauf oder infolge des Auftretens von Pflanzenkrankheiten oder Schädlingen die erwarteten Hektarerträge mehr oder weniger stark verändern. Die Vorausschätzungen für die Produktion können im Vergleich zu den endgültigen Ergebnissen mit vergleichsweise großen Fehlern behaftet sein, vor allem aufgrund der meteorologischen Bedingungen, die die Produktion maßgeblich beeinflussen. Die Qualität der Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost hängt zudem entscheidend von der Anzahl der einbezogenen Weinbaubetriebe bzw. Berichtersteller/-innen und der Flächenabdeckung ab. Es wird versucht, eine möglichst große Flächenabdeckung zu erhalten. Es wird jedoch zunehmend schwieriger, fachlich versierte Berichtersteller/-innen zu gewinnen.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung zurückgesandt werden, gelten als Antwortausfälle. Der Anteil der Antwortausfälle wird durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Berichterstellerinnen und Berichterstellern und dem Statistischen Landesamt sowie durch telefonische Nachfragen versucht möglichst gering zu halten.

Glossar

Deutschweinflächen

Rebflächen außerhalb der im Weinrecht festgelegten Gebiete mit geschützter Ursprungsbezeichnung und Gebiete mit geschützter geographischer Angabe.

Erntemenge

Sie umfasst die marktfähige Ware, unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und die Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der auf den Flächen verbleibt und Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht enthalten.

Ertragsrebläche

Bestockte Rebfläche ab dem zweiten Weinwirtschaftsjahr nach dem der Pflanzung.

g.U. Geschützte Ursprungsbezeichnung (ehemals Anbaugebiete)

Rebflächen innerhalb der in g.U.-Produktspezifikationen festgelegten Gebietsabgrenzungen, die mit einer geeigneten Genehmigung und einer in den Produktspezifikationen gelisteten Rebsorte gepflanzt wurden.

g.g.A. Gebiet mit geschützter geografischer Angabe

Rebflächen innerhalb der in g.g.A.-Produktspezifikationen festgelegten Gebietsabgrenzungen, die mit einer geeigneten Genehmigung und einer in den Produktspezifikationen gelisteten Rebsorte gepflanzt wurden.

Sonstige Gebiete

Sie umfassen Deutschweinflächen und g.g.A. Landweingebiete.

Weinmost

Ist der durch Keltern gewonnene Saft aus Weinbeeren. Die Erntemenge für die Weinmosterzeugung wird in Liter Wein ohne Wein-(Hefe-)trub erfasst. Er ist Ausgangsstoff für die Wein- und Sektbereitung, Traubensaft (Traubensüßmost), Fruchtsaft, Süßreserve, Mostkonzentrat und Rektifiziertes Traubenmost-Konzentrat (RTK).

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich Ertrag	
	Rebfläche im Ertrag ¹	Ertrag	Erntemenge		D 2014/2023	2023
	ha	hl/ha	hl		hl/ha	
Rheinland-Pfalz						
Weinmost insgesamt	63 228	91,4	5 777 401	4,5	93,9	91,9
Weißmost	46 590	90,0	4 191 031	4,4	91,6	91,1
Rotmost ²	16 638	95,3	1 586 370	4,7	99,4	94,2
Ahr						
Weinmost insgesamt	520	36,7	19 064	.	71,7	81,6
Weißmost	105	43,1	4 511	.	72,6	81,9
Rotmost ²	415	35,1	14 553	.	71,5	81,5
Mittelrhein						
Weinmost insgesamt	431	24,9	10 747	8,0	58,5	50,6
Weißmost	365	25,4	9 269	7,4	58,0	49,1
Rotmost ²	67	22,2	1 478	11,4	61,3	58,9
Mosel						
Weinmost insgesamt	8 274	54,7	452 603	5,8	87,0	87,5
Weißmost	7 497	54,5	408 697	5,8	86,8	87,0
Rotmost ²	777	56,5	43 906	5,2	89,3	92,8
Nahe						
Weinmost insgesamt	4 148	58,7	243 393	2,3	77,4	75,2
Weißmost	3 185	57,4	182 721	2,3	75,2	73,8
Rotmost ²	964	63,0	60 671	2,3	84,5	79,7
Rheinhessen						
Weinmost insgesamt	26 691	100,7	2 686 592	2,8	96,4	90,7
Weißmost	19 669	100,3	1 972 463	2,7	94,8	90,6
Rotmost ²	7 022	101,7	714 129	3,2	100,2	91,0
Pfalz						
Weinmost insgesamt	23 100	102,1	2 359 511	6,3	97,7	99,0
Weißmost	15 710	102,4	1 608 153	6,3	94,6	98,4
Rotmost ²	7 390	101,7	751 358	6,5	103,3	100,4
Sonstige Gebiete³						
Weinmost insgesamt	63	86,6	5 490	-	-	64,1
Weißmost	60	86,3	5 217	-	-	63,3
Rotmost ²	3	93,3	273	-	-	80,1

1 Stand: 31.07. des Vorjahres. - 2 Einschließlich Most aus gemischten Beständen. - 3 Deutschweinflächen und g.g.A. Landweingebiete. Vergleichbarkeit eingeschränkt. Siehe Vorbemerkungen.

**noch:
T 1**

**Vorläufige Weinmosternte 2024 nach Qualitätsstufen - letzte Schätzung von Oktober
(T EBW-10-01a)**

Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
		Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl
Rheinland-Pfalz							
Weinmost insgesamt	75	115 239	59	2 939 965	70	2 722 197	82
Weißmost	75	64 131	58	1 884 711	70	2 242 189	82
Rotmost ¹	73	51 108	60	1 055 254	70	480 008	83
Ahr							
Weinmost insgesamt	78	30	-	7 314	74	11 720	82
Weißmost	73	0	-	3 394	74	1 117	80
Rotmost ¹	81	30	-	3 921	73	10 603	83
Mittelrhein							
Weinmost insgesamt	77	-	-	1 684	71	9 063	81
Weißmost	77	-	-	1 057	73	8 212	81
Rotmost ¹	79	-	-	627	68	851	83
Mosel							
Weinmost insgesamt	76	4 363	54	219 108	70	229 132	81
Weißmost	76	4 320	54	190 071	70	214 306	81
Rotmost ¹	75	43	-	29 037	71	14 826	82
Nahe							
Weinmost insgesamt	78	921	58	82 787	71	159 685	84
Weißmost	79	534	58	50 749	71	131 438	84
Rotmost ¹	76	387	58	32 038	70	28 247	86
Rheinhessen							
Weinmost insgesamt	76	64 072	59	1 375 481	70	1 247 039	83
Weißmost	77	33 729	59	895 886	71	1 042 848	83
Rotmost ¹	74	30 343	59	479 595	69	204 192	85
Pfalz							
Weinmost insgesamt	73	40 363	60	1 253 591	70	1 065 557	81
Weißmost	74	20 331	59	743 555	70	844 267	81
Rotmost ¹	72	20 032	60	510 036	70	221 290	82
Sonstige Gebiete²							
Weinmost insgesamt	-	5 490	-	-	-	-	-
Weißmost	-	5 217	-	-	-	-	-
Rotmost ¹	-	273	-	-	-	-	-

1 Einschließlich Most aus gemischten Beständen. - 2 Deutschweinflächen und g.g.A. Landweingebiete. Vergleichbarkeit eingeschränkt. Siehe Vorbemerkungen.

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich Ertrag	
	Rebfläche im Ertrag ¹	Ertrag	Erntemenge		D 2014/2023	2023
	ha	hl/ha	hl	%	hl/ha	

Riesling

Rheinland-Pfalz	17 870	82,6	1 476 557	4,2	85,5	85,2
darunter						
Mittelrhein	282	24,8	6 991	7,1	57,2	46,0
Mosel	5 251	53,5	280 802	6,3	82,6	82,4
Nahe	1 213	50,8	61 614	1,7	65,2	62,5
Rheinhessen	5 234	97,9	512 416	2,2	89,8	87,4
Pfalz	5 815	104,8	609 323	4,7	90,6	92,5

Müller-Thurgau

Rheinland-Pfalz	6 575	105,4	692 873	5,3	112,6	111,8
darunter						
Mosel	731	49,9	36 444	8,5	102,7	106,2
Nahe	463	64,3	29 776	1,9	95,7	94,5
Rheinhessen	3 781	116,5	440 461	3,1	115,0	110,2
Pfalz	1 570	118,0	185 296	10,3	117,6	124,2

Ruländer (Burgunder, Grauer)

Rheinland-Pfalz	5 061	86,1	435 949	4,7	91,8	92,1
darunter						
Mosel	202	72,3	14 575	4,7	78,9	85,6
Nahe	383	53,1	20 355	2,2	72,4	75,8
Rheinhessen	2 306	87,0	200 690	2,9	90,2	86,5
Pfalz	2 135	93,2	198 941	7,3	98,9	102,2

Burgunder, Weißer

Rheinland-Pfalz	3 743	91,8	343 593	4,3	96,0	95,1
darunter						
Mosel	353	52,9	18 694	4,5	90,0	95,3
Nahe	325	58,8	19 124	3,0	77,2	81,4
Rheinhessen	1 576	99,9	157 356	2,8	96,5	90,9
Pfalz	1 436	101,7	146 070	6,2	102,1	103,1

1 Stand: 31.07. des Vorjahres.

Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
		Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl

Riesling

Rheinland-Pfalz	75	18 498	57	649 492	71	808 567	81
darunter							
Mittelrhein	79	-	-	982	73	6 010	80
Mosel	77	4 292	54	116 627	71	159 882	81
Nahe	76	199	56	25 449	71	35 966	82
Rheinhessen	76	468	59	251 176	71	260 772	82
Pfalz	73	11 301	59	252 238	70	345 785	80

Müller-Thurgau

Rheinland-Pfalz	71	29 934	60	512 523	69	150 416	79
darunter							
Mosel	72	2	60	26 403	69	10 039	79
Nahe	74	90	59	13 444	71	16 242	79
Rheinhessen	71	21 054	59	316 799	69	102 608	78
Pfalz	69	8 545	60	155 496	69	21 256	78

Ruländer (Burgunder, Grauer)

Rheinland-Pfalz	79	446	79	123 515	71	311 988	84
darunter							
Mosel	77	-	-	5 852	71	8 723	80
Nahe	85	-	-	1 911	71	18 444	90
Rheinhessen	82	-	-	42 528	72	158 163	85
Pfalz	78	-	-	73 224	71	125 717	83

Burgunder, Weißer

Rheinland-Pfalz	78	781	78	102 787	71	240 025	83
darunter							
Mosel	77	-	-	5 228	71	13 466	79
Nahe	80	-	-	3 540	70	15 584	87
Rheinhessen	81	-	-	35 849	72	121 507	84
Pfalz	76	-	-	58 170	71	87 900	82

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich Ertrag	
	Rebfläche im Ertrag ¹	Ertrag	Erntemenge		D 2014/2023	2023
	ha	hl/ha	hl		hl/ha	
Dornfelder						
Rheinland-Pfalz	6 089	110,1	670 371	5,0	118,2	105,5
davon						
Ahr	6	109,9	630	-	83,9	82,7
Mittelrhein	9	/	/	.	70,7	53,3
Mosel	238	69,7	16 589	6,1	104,4	102,3
Nahe	375	65,6	24 595	2,0	100,4	82,3
Rheinhessen	3 011	118,5	356 831	2,8	117,1	99,5
Pfalz	2 450	110,8	271 500	8,1	123,7	116,9
Spätburgunder, Blauer						
Rheinland-Pfalz	4 241	77,2	327 315	4,7	82,1	92,1
davon						
Ahr	336	/	/	.	71,6	83,5
Mittelrhein	46	16,9	773	11,4	59,6	61,6
Mosel	411	48,4	19 909	5,7	79,7	92,3
Nahe	291	45,5	13 222	2,5	67,3	78,0
Rheinhessen	1 465	79,8	116 925	3,4	80,9	88,0
Pfalz	1 691	97,5	164 958	6,4	89,0	100,7
Portugieser, Blauer						
Rheinland-Pfalz	1 978	104,6	206 939	5,4	109,0	86,7
darunter						
Ahr	12	/	/	.	87,9	77,3
Nahe	68	72,2	4 876	4,1	89,9	74,5
Rheinhessen	871	107,5	93 668	4,5	105,9	80,0
Pfalz	1 022	105,1	107 375	6,2	113,2	93,4
Regent						
Rheinland-Pfalz	1 159	84,9	98 338	4,1	92,4	102,1
darunter						
Ahr	14	/	/	.	77,6	99,1
Mosel	46	69,1	3 211	.	85,6	94,8
Nahe	87	87,0	7 584	3,4	82,2	97,7
Rheinhessen	553	89,8	49 674	3,3	95,7	108,5
Pfalz	455	81,9	37 233	5,5	91,5	96,1

1 Stand: 31.07. des Vorjahres.

Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
		Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl

Dornfelder

Rheinland-Pfalz	70	31 861	61	602 680	69	35 829	79
davon							
Ahr	70,0	30	61	566,0	69,0	34,0	79,0
Mittelrhein	/	-	-	/	/	/	/
Mosel	70	29	61	15 887	70	673	77
Nahe	70	275	58	24 001	70	318	85
Rheinhessen	68	20 201	60	333 380	69	3 250	77
Pfalz	71	11 257	61	228 689	70	31 554	79

Spätburgunder, Blauer

Rheinland-Pfalz	80	96	80	106 520	73	220 699	85
davon							
Ahr	82	-	-	2 690	75	8 743	83
Mittelrhein	83	-	-	62	75	711	83
Mosel	78	-	-	7 678	72	12 231	82
Nahe	81	-	-	1 952	71	11 269	86
Rheinhessen	85	-	-	25 590	72	91 334	88
Pfalz	78	-	-	68 547	73	96 411	84

Portugieser, Blauer

Rheinland-Pfalz	67	18 568	58	186 675	68	1 696	77
darunter							
Ahr	/	-	-	/	/	/	/
Nahe	70	12,0	59	4 864	70 -	-	
Rheinhessen	66	9 856	57	83 061	67	750	78
Pfalz	67	8 684	58	97 746	68	945	76

Regent

Rheinland-Pfalz	72	46	59	37 080	71	61 212	83
darunter							
Ahr	/	-	-	-	-	/	/
Mosel	75	1	59	1 880	70	1 331	88
Nahe	83	35,0	59	875	72	6 674	85
Rheinhessen	80	-	-	11 378	69	38 297	83
Pfalz	64	-	-	22 756	71	14 477	83

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <https://www.statistik.rlp.de/publikationen/berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2024

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.